

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 31 (1905)

Heft: 24

Artikel: Rosentage

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-439570>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, 1905.

XXXI. Jahrgang N° 24.

17. Juni



Lith. v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boskovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3., für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Rosentage.

Denn die Rosen blühen,
Soll die Sorge blasen,
In dem Farbensprüh'n
Niemand Trübsal blasen.

Wenn vom Himmel funkeln
Helle Sonnenbogen,
Wünscht man allen dunkeln
Weitschmerz aufgesogen.

Von den Sonnenstrahlen
Laßt die Seelen scheuern —
Wie sie eben fallen,
Muß man Feste feiern.

Hell in diesen Zeiten
Sind sogar die Mächte —
Und es mag sie leiden
Beiderlei Geschlechte . . .

Im Halbdunkel finden
Sich die Liebespaare —
Heil sei dieser linden
Zeit vom ganzen Jahre!

Mög' sie allen lehren
Zutrau'n zum Geschick'e
Kann doch nichts gehören
Uns — als Augenblicke.

Laßt uns frisch genießen
Ihre Kunst zum Grunde,
Weil wir wuchern müssen
Mit geschenktem Pfunde.

Ohne die Verrenkung
Durch 'ne fromme Sage
Sind die schönste Schenkung
Diese Rosentage.

Über recht andächtig
Gilt es nun, zu schauen,
Wenn sie farbenprächtig
Uns her niedertauen.

Mögen jetzt den Willen
Maleraugen binden,
Daz das Herz im stillen
Kann sich einmal finden.

fort 'mal das abstrakte
Denken, Spekulieren,
Und das ganz vertrakte
G'scheidli-Konfurrieren.

Laßt die Narren hasten,
Streber fortscharwenzeln,
Flieht den "Geiß" der "Kasten",
Toten "Rosenkränzen" —

Laß' von eiteln Mühen
Niemand sich betören,
Schön wie Rosenblühen
Ist das Sichgehören!

Zum Altar der Muse'n
— Hett'lestes der Eose! —
Schmückt den Menschenbusen
Dann die Zeit der Rose!

Nur, weil ohne Dornen
Kein — Gedicht geraten,
Schneiden ab die Nornen
Der Zeit auch den Faden . . .